

Beispielhafte Muster-Dokumentation für die GPSR für Reifen-Runderneuerungsbetriebe



Produktidentifikation

Hersteller: genaue Bezeichnung des Herstellers, Kontaktdaten, Mailadresse, evtl. Kundenhotline/Beschwerdestelle -> sollte bei jeder Lieferung explizit verfügbar sein, wenn nicht direkt auf dem Produkt aufgebracht

Marke: kommerzielle Bezeichnung der Marke, unter der das/die Produkt(e) angeboten wird/werden

Produktbezeichnung: genaue Angabe der Produktbenennung/Ausführung (z.B. Reifendimension/Profilvariante/etc.)

Produkttyp/Serie/ID-Nummer: Beispiel: Runderneuerter PKW-Winterreifen / „Wintergrip“ / Reifen-ID-Nummer

Produktbeschreibung: Beispiel: Runderneuerter PKW-Reifen für den Einsatz auf Fahrzeugen typischerweise der Klassen M1, N1 sowie O1

Produktfoto: typisches Bild des Produktes

Verpackungsart: Beispiel: Versand typischerweise in Schrumpf- oder Stretch-Folie aus xxx Material oder lose

Verpackungsfoto: Beispiel-Foto des verpackten Artikels

Charakteristik/Eigenschaften und Zusammensetzung des Produktes

Charakteristik/Eigenschaften: Luftbereifung für Fahrzeuge gemäß

Typengenehmigungsstandard UN-ECE-R 108/109 (zukünftig auch R 172) in Übereinstimmung mit den ETRTO-Standards für Reifen für Personenkraftwagen und Nutzfahrzeuge

Zusammensetzung:

Reifen: Ruß- und Silika-verstärkte Gummimischungen aus Natur- und/oder Synthetik-Kautschuken; Verstärkungsmaterialien aus natürlichen und künstlichen Gewebereinlagen wie z.B. Baumwolle, Rayon, Polyester, Nylon, Aramid oder Stahl; Wulst-Drähte aus Stahl; Prozess-Öle; Chemikalien zur Vulkanisation (z.B. Schwefel/Zinkoxid), Alterungsschutzmittel, Ozon-/Lichtschutzmittel (z.B. Wachse/Harze)

Alle Materialien konform zur aktuellen REACH-Verordnung der EG

Optionale Versand-Verpackung: Folie aus xxxx

Potenzieller Risikofaktor 1: Produktausfall

Fehlerbeschreibung: Das Produkt erfüllt die zugesicherten Eigenschaften bei bestimmungsgemäßem Einsatz nicht.

Beispiele: Produkteigenschaften gemäß der Betriebsmittel-Kennzeichnung wie Tragfähigkeit oder Geschwindigkeitsfestigkeit, generell Haltbarkeit des Produktes

Schweregrad: Hoch

Auswirkung: Fahrzeug verunfallt mit Sach- und/oder Personenschaden aufgrund eines plötzlichen Produktausfalls/Reifenplatzens

Maßnahmen zur Abwendung des Risikos:

- Herstellungsbetrieb zertifiziert nach ECE-R 108/109
- QS-System nach ISO
- Überobligatorische Produkt(COP) - Prüfungen durch TÜV, Prüflabor, ...
- Regelmäßige Prozess-/Maschinen-Prüfungen/Wartungen durch Lieferanten...
- Mitarbeiter-Schulungen und Sensibilisierungen
- Strikte Beschränkung auf bewährte Premium-Karkassen
- Karkass-Eingangsprüfung durch.....
- Endprodukt-Prüfung mittels....
- Komplette Nachvollziehbarkeit im Produktionsablauf
- Definierter Produkt-Rückruf-Prozess, mit Unterrichtung der Marktüberwachungsbehörden (via Safety-Business-Gateway); Unterrichtung der Verbraucher/Wiederverkäufer/Online-Plattformen (direkt; über Webseite; Medien;...); Erstellung einer Rückrufanzeige (Überschrift mit "Produktsicherheitsrückruf"; klare Beschreibung einschließlich Abbildung, Name, Marke; Produktidentifikationsmöglichkeit, Angaben zu Verkaufszeitpunkt und -ort; Beschreibung der Gefahr und des Vorgehens, Beschreibung der Abhilfemaßnahmen (siehe später), gebührenfreie Telefonnummer oder interaktiver Online-Dienst; Aufforderung, die Info ggf. weiterzuleiten); Vorlage unter <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:02024R1435-20240527>
- Unmittelbare Einleitung von Korrekturmaßnahmen
- Produkthaftungs-Versicherung mit xxx Mio. Deckung

Potenzieller Risikofaktor 2: Fehlerhafter Einsatz am Fahrzeug

Fehlerbeschreibung: Produkt erfüllt nicht die zugesicherten Produkteigenschaften aufgrund einer nicht bestimmungsgemäßen Anwendung

Schweregrad: Hoch bis Gering

Auswirkung: Fahrzeug verunfallt mit Sach- und/oder Personenschaden aufgrund eines plötzlichen Produktausfalls /Reifenplatzens; eingeschränkte Nutzungsdauer des Produktes durch unsachgemäßen Einsatz/Überbeanspruchung

Maßnahmen zur Abwendung des Risikos:

- Verweis auf die Vorgaben des Fahrzeugherstellers bezgl. geeigneter und zulässiger Bereifung, sowie die jeweiligen Einsatzfülldruckempfehlungen
- Verweis auf die allgemein gültigen Betriebsmittelkennzeichnungen gemäß ETRTO und/oder nationaler Standards (wdk-Leitlinien)

- Verweis auf Vorgaben zu gesetzlich zulässiger Bereifung für die Reifenklassen C1, C2 und C2 gemäß UN-ECE R 142 sowie StVZO und StVO
- Verweis auf die eigenen Produktbeschreibungen

Potenzieller Risikofaktor 3: Beschädigungen und Beanstandungen durch fehlerhafte Reifenmontage

Fehlerbeschreibung: Produkt erfüllt nicht die zugesicherten Produkteigenschaften aufgrund Beschädigung durch unsachgemäße Reifenmontage oder unzulässige Reifen-/Rad-Zuordnung bzw. falschen Reifenfülldruck

Schweregrad: Hoch bis Gering

Auswirkung: Fahrzeug verunfallt mit Sach- und/oder Personenschaden aufgrund eines plötzlichen Produktausfalls/Reifenplatzens; eingeschränkte Nutzungsdauer des Produktes

Maßnahmen zur Abwendung des Risikos:

- Klare Betriebsmittelkennzeichnung aller Produkte gemäß UN-ECE und ETRTO-/wdk-Standards
- Verweis auf die Anwendung der Fahrzeughersteller-Vorgaben und technisch und rechtlich zulässiger Reifen-/Rad-Kombinationen sowie Einsatz-Reifenfülldruckempfehlungen
- Verweis auf wdk-/BRV-Montageleitlinien
- Verweis auf Reifenmontage durch Fachpersonal auf geeigneten Montagemaschinen unter Berücksichtigung von deren Bedienungsanleitungen
- Verweis auf Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen, z.B. DGUV 209-064 etc.

Potenzieller Risikofaktor 4: Produktbeanstandungen

Fehlerbeschreibung: Produkt erfüllt nicht die zugesicherten Produkteigenschaften, wie z.B. Laufleistung, Rundlaufeigenschaften, Uniformität

Schweregrad: Gering

Auswirkung: Reklamation des Kunden/Anwenders – keine unmittelbare Gefahr für die Betriebssicherheit des Fahrzeuges

Maßnahmen zur Abwendung des Risikos:

- Beschränkung auf langjährige Qualitätslieferanten
- Prüfung der Vormaterialien/Laufstreifen/Gummimischungen anhand 3.1-B-Zeugnis und Prüfbericht der Eigenschaften
- Stichprobenartige Prüfung der Eigenschaften im eigenen Labor
- Überprüfung von Uniformität bereits am Rohreifen/Endprodukt
- Überprüfung von Rundlauf am Endprodukt
- 100% Endkontrolle durch
- Komplette Nachvollziehbarkeit im Produktionsablauf
- Führen eines Verzeichnisses der eingegangenen Beschwerden, Rückrufe, Korrekturmaßnahmen

Diese Beispiele dienen nur der Veranschaulichung und müssen natürlich individuell ergänzt bzw. angepasst werden.

Es sollte zudem eine generelle „Verwendungsempfehlung und Sicherheitshinweise“ (für den Kunden leicht zugänglich) erstellt werden, in der alle genannten Verweise enthalten sind. Zudem sollte ein klar definierter Ansprechpartner/Kontakt für alle Fragen, die im Umgang und mit der Nutzung des Produktes in Zusammenhang stehen, benannt sein.

Weitere potenzielle Risiko-Faktoren/Hinweise

- Fehlerhafte Wartung/Lagerung der Bereifung, Überalterung
-> Empfehlungen von ETRTO/EUWA oder wdk
- Verpackung mit Schrumpf-/Stretch-Folie:
Risiko für Kinder -> Erstickungsgefahr
Entsorgung der Verpackung gemäß nationalen Vorgaben (grüner Punkt – Wertstofftonne)
- Transport von Reifen -> Transportsicherungshinweise
- Entsorgung der Reifen durch zertifizierte Entsorger/Annahmestellen

Pflichten bei Nutzung von Fernabsatz

Bei einem Angebot im Fernabsatz müssen folgende Angaben bereitgestellt werden:

- Herstellerangaben/Kennzeichnung
- Anschrift und alle Kontaktdaten
- Produktidentifikation (Abbildung, Kennzeichnung, Artikelnummer, etc.)
- Zu berücksichtigende Warn-/Sicherheits-/Anwendungs-Hinweise

Haftungsausschluss

Dieses Dokument dient nur zur Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine diesbezügliche Haftung des BRV e.V. für die Inhalte und beispielhaften Erläuterungen ist ausgeschlossen. Die einzig rechtsverbindliche Grundlage stellt das Produktsicherheitsgesetz VO(EU) 2023/988 dar.